

R e g i s t e r.

	Seite.
Franz bleibt bey seiner Neigung zum Soldatenstande	84
Unterhaltung über den Krieg	85
Das Uebel desselben kann gemildert werden	87
Der Soldatenstand muß seyn	—
Indianer in Nordamerika wollen den Krieg erschweren oder abschaffen	88
und fangen ihn selbst wieder an	—
Ein ewiger Friede läßt sich so leicht nicht erwarten	91
Aber wohl weniger Kriege	93
Ein grosser Krieger verdient Bewunderung	97
Und doch beruht sein Ruhm auf Menschenelend	—
Die Kriege werden künftig menschlicher geführt werden	99
Beyspiele von Menschlichkeit im Kriege	100
Ursachen, warum jetzt mehr Menschlichkeit im Kriege zu hoffen ist	102
Annaburger Soldatenknaben - Institut	105
Der Soldatenstand hat auch sein Gutes	107
Anekdote von einem edlen franz. Officier	108
Heinrich will ein Kaufmann werden	111
Würde des Handels	112
Die Entstehung des Handels durch Tausch	113
Der Handel vereinigt die Völker	114
— — befördert Duldung	115
— — mildert die Sitten	—
— — erleichtert das Leben	—
— — gibt Nahrung und Beschäftigung	116
— — vereinigt die Bürger des Staates	117
— — gibt Anlaß zu Erfindungen	118
Wie ward Petersburg eine Handelsstadt	119
Fehler, vor denen der Kaufmann sich hüten muß	120
Der Kaufmann muß viele Kenntnisse haben	122
Muß pünctlich, sparsam seyn	—
und sein Wort halten	124
Abschied des Kinderfreundes an die Leser	126